



STADT COTTBUS
CHÓSEBUS

DER OBERBÜRGERMEISTER
WUŚY ŚOLTA

Datum: 14.02.2023

**Fragen zur Markterkundung im Vorfeld eines möglichen
Vergabeverfahrens
der Stadt Cottbus/Chósebus
zur Gründung und Beauftragung einer gemischtwirtschaftlichen
Gesellschaft mit Mehrheitsbeteiligung der Stadt und
Minderheitsbeteiligung eines privaten Partners (ÖPP-Gesellschaft)
zur Erbringung von Leistungen der Abfallwirtschaft, Straßenreinigung,
Winterdienst und ggf. weiterer kommunaler Dienstleistungen**

Geschäftsbereich/Fachbereich
GB II/ Amt für Abfallwirtschaft,
Straßenreinigung und Abwasser-
beseitigung

Dienstsitz:
Berliner Straße 6
03046 Cottbus

Postanschrift:
Neumarkt 5
03046 Cottbus

Zeichen Ihres Schreibens

Sprechzeiten

1. Angestrebte Beschaffung

Die Stadt Cottbus/Chósebus erwägt zur Erbringung von Leistungen der kommunalen Abfallwirtschaft (vornehmlich der Sammlung von Abfällen), der Straßenreinigung und des Winterdienstes sowie ggf. weiterer kommunaler Dienstleistungen die Gründung und Beauftragung einer sog. gemischtwirtschaftlichen Gesellschaft gemeinsam mit einem geeigneten privaten Partner.

Ansprechpartner/-in

Zimmer

Mein Zeichen

Telefon

Fax

E-Mail

2. Ausgangslage der Stadt und mögliches Leistungsspektrum

Die Stadt Cottbus/Chósebus ist mit rund 100.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt im Bundesland Brandenburg. Als kreisfreie Stadt ist sie neben den Aufgaben der Straßenreinigung (einschl. Winterdienst), Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung einschließlich Fäkalienabfuhr auch für die öffentliche Abfallentsorgung zuständig. Außerdem obliegt ihr die Unterhaltung der öffentlichen Straßen in ihrer Straßenbaulast.

Umfangreiche Leistungen aus den Bereichen Abfallwirtschaft, Straßenreinigung/Winterdienst sowie Fäkalentsorgung werden seit dem Jahr 2006 auf der Grundlage eines öffentlichen Auftrages von einem privatwirtschaftlichen Unternehmen erbracht. Dieses Unternehmen ging im Zuge der Vollprivatisierung aus einer ursprünglich kommunalen Dienstleistungsgesellschaft der Stadt hervor. Der diesbezügliche Auftrag endet zum 31.12.2025.

Ab dem 01.01.2026 hat die Stadt daher die folgenden Leistungen jedenfalls neu zu organisieren:

Im Bereich Abfallwirtschaft:

- Behältergestützte Einsammlung von Restabfall, Bioabfall und Altpapier einschl. Behältergestellung und Behälterdienst
- Getrennte Einsammlung von Sperrmüll, Metallschrott und Elektro-/Elektronikaltgeräten, schadstoffhaltigen Abfällen sowie Weihnachtsbäumen
- Betrieb von drei Wertstoffhöfen im Stadtgebiet
- definierte Deponiepflege- und Wartungsarbeiten

Im Bereich Fäkalienabfuhr:

- Leerung öffentl. Abwassersammelgruben, abflussloser Sammelgruben und Grundstückskläreinrichtungen im Bestellsystem sowie
- Transport der Fäkalien zur Kläranlage Cottbus

Im Bereich Straßenreinigung und Winterdienst:

- Einsatz Großkehrmaschine und Kleinkehrmaschine, manuelle Reinigung
- Gestellung und Leerung von Papierkörben
- Winterdienst

Zum gleichen Zeitpunkt lassen sich auch bestimmte Verträge der Stadt über weitere Leistungen beenden. Dazu gehört z.B. die Straßenunterhaltung. Diese umfasst derzeit die

- bauliche Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen sowie Ingenieurbauwerken
- Unterhaltung von Verkehrsbeschilderung und weiterem Straßenzubehör
- Unterhaltung von Einrichtungen zur Straßenentwässerung und
- sonstige Leistungen (z.B. Absicherung von Gefahrenstellen, Ölspurbeseitigung, Einsammlung und Transport von illegalen Müllablagerungen, Instandhaltung von Fahrgastunterständen an ÖPNV-Haltestellen und Fahrradabstellanlagen)

Ferner erwägt die Stadt, die Einrichtung einer Umladestation zur Übernahme und Verwiegung von Restmüll, Sperrmüll, Altpapier und ggf. weiteren Abfällen ebenfalls in das beauftragte Leistungsspektrum aufzunehmen – zum Leistungsbeginn oder auch zu einem späteren Zeitpunkt.

Die Stadt verfügt bislang weder über ein geeignetes Betriebsgrundstück, noch über Fahrzeuge oder Personal für die operative Leistungserbringung, da alle Leistungen von drittbeauftragten Unternehmen erbracht werden. Eine zentrale Aufgabe des privaten Mitgeschafters wird daher darin liegen, die Gesellschaft aufzubauen und auszustatten.

3. Kommunalpolitische Ausgangssituation

Nach der Beschlusslage der Stadtverordnetenversammlung sollen zunächst die Eckpunkte für das nach Vergaberecht erforderliche Verfahren beschlossen werden. Hierzu gehören u.a. Erwägungen zu

- den Eignungsanforderungen an den privaten Partner, mit dem eine neue Gesellschaft gegründet werden soll,
- den Anforderungen an die Leistungsausführung, an das Leistungsspektrum,

- Vorschlägen zur Laufzeit von Auftrag und Gesellschaft,
- Mechanismen zur effektiven Sicherung des städtischen Einflusses sowie der Wirtschaftlichkeit.

Näheres zur kommunalpolitischen Ausgangslage lässt sich auch der Beschlussvorlage der Stadt entnehmen:

https://session.cottbus.de/buerger/vo0050.asp?_kvonr=619

Wie aus den dortigen Ausführungen ersichtlich wird, strebt die Stadt langfristig die eigenständige kommunale Aufgabenerfüllung an. In einem ersten Schritt ist mittelfristig aber zunächst die Leistungserbringung in einer gemeinsamen Gesellschaft mit einem privaten Partner angedacht.

In die weitere Ausgestaltung des Verfahrens sollen die Ergebnisse einer Markterkundung einbezogen werden. Zu diesem Zweck wird die hiesige Marktansprache durchgeführt.

4. Ziel der Markterkundung

Für einen besseren Überblick über das bestehende Interesse sowie über die Bewertung einzelner Rahmenbedingungen und Anforderungen durch interessierte Unternehmen, sollen im Rahmen der Marktansprache nähere Hinweise gesammelt werden. Diese können sodann bei der Vorbereitung und Ausgestaltung des Vergabeverfahrens bzw. der Vergabeunterlagen berücksichtigt werden.

Die Stadt ist an einem effektiven Wettbewerb interessiert. Sie möchte daher insbesondere auch in Erfahrung bringen, welche Anforderungen sich als hinderlich für eine Beteiligung eines Unternehmens am Vergabeverfahren erweisen würden.

Über Ihre Rückäußerung zu den nachfolgenden Fragen würden wir uns daher sehr freuen. Ihre Antworten können Sie bis zum **15.03.2023**

- per Mail an: jens-ulf.seidler@cottbus.de
- oder per Post an:

Amt für Abfallwirtschaft, Stadtreinigung und Abwasserbeseitigung
Neumarkt 5
03046 Cottbus

übermitteln.

Ergänzend bietet die Vergabestelle interessierten Unternehmen an, ihre Hinweise in Einzelterminen mit der Stadt am **16.03.2023** zu erläutern. Bitte teilen Sie auf den genannten Kommunikationswegen zusätzlich mit, ob Sie an einer entsprechenden Erläuterung in einem Termin interessiert sind. Die Vergabestelle wird dann entsprechende Termine, je nach Verfügbarkeit der Unternehmen als Termin vor Ort oder online, vergeben.

Bei Rückfragen steht Ihnen die Vergabestelle ebenfalls unter den genannten Adressen zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Jens-Ulf Seidler

Anlage: Fragenkatalog zur Markterkundung

1. Sind Sie interessiert und grds. in der Lage, eine gemischtwirtschaftliche Gesellschaft mit den Leistungen der Abfallsammlung sowie der Straßenreinigung/ Winterdienst mit dem kommunalen Mitgesellschafter Stadt aufzubauen und die Leistungserbringung für die Stadt sicherzustellen?
2. Sehen Sie sich grds. in der Lage und wären Sie auch daran interessiert, in der Gesellschaft zusätzlich solche Kapazitäten aufzubauen, welche auch die Leistungen der Straßenunterhaltung sicherstellen können? Inwieweit bliebe aus Ihrer Sicht ein Rückgriff auf Unterauftragnehmer erforderlich?
3. Halten Sie die Einrichtung von Kapazitäten für die Fäkalienabfuhr im Unternehmen für möglich, ohne auf Unterauftragnehmer zurückzugreifen?
4. Sehen Sie sich in der Lage, ein geeignetes Betriebsgrundstück (für den Fuhrpark, Verwaltungsgebäude der Gesellschaft etc.) im Stadtgebiet von Cottbus/Chóšebuz zur Verfügung zu stellen (ungeachtet der Art und Weise der Verfügbarkeit, auch per Pachtvertrag u.ä.)?
5. Sehen Sie sich grds. in der Lage, ein geeignetes und den rechtlichen, insbesondere bau- und immissionsschutzrechtlichen Anforderungen genügendes Grundstück für die Umladung, mindestens für den Umschlag von Restabfall, Sperrmüll und Altpapier im Umfang von rund 46.000 Tonnen pro Jahr, zu stellen (ungeachtet der Art und Weise der Verfügbarkeit, auch per Pachtvertrag u.ä.)?
6. Halten Sie es für machbar – vorbehaltlich spezifischer Anforderungen der Stadt – für die Abfallsammlung und die Straßenreinigung jeweils einen Fuhrpark mit Fahrzeugen unterschiedlichen Alters zusammenzustellen?
7. Welche Formen der Finanzierung der Ausstattung durch die Gesellschaft für Sie vorstellbar, für den Fall, dass die Stadt keinen ausreichenden Eigenkapitalanteil zur Finanzierung der Erstausrüstung aufbringen könnte?
8. Welche Mindestlaufzeit für die Beauftragung der gegründeten Gesellschaft erachten Sie – unter Abwägung der Kosten und möglicher Risiken – für sinnvoll?
9. Stellt eine einseitige Verlängerungsoption der Stadt einen akzeptablen Risikofaktor bei der Angebotslegung dar und wenn ja: welche Verlängerungszeiträume (im Fall einseitiger Option der Stadt) sind aus Ihrer Sicht vertret- und kalkulierbar?
10. Halten Sie es für möglich und würden Sie ggf. anbieten können, bestimmte gewerbliche Tätigkeiten zur Abrundung der Tätigkeiten in der Gesellschaft erfolversprechend aufzubauen?
11. Gibt es weitere Aspekte, die aus Ihrer Sicht bei den Überlegungen zur Ausschreibung berücksichtigt werden sollten?